

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Feuerwehrausschusses** der Stadt Burgdorf am **01.12.2022** im
Feuerwehrgerätehaus Otze, Kapellenweg 18, 31303 Burgdorf

19.WP/FwA/004

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 19:02 Uhr

ANWESENHEIT:

Vorsitzende

Neitzel, Beate

Mitglied/Mitglieder

Buhndorf, Andrea
Hinz, Gerald
Höfner, Joachim
Hennigs, Anke

Grundmandatar/e

Nijenhof, Rüdiger

stellv. Mitglied/Mitglieder

Thöner, Dagmar

Beratende/s Mitglied/er

Heuer, Dennis-Frederik

Verwaltung

Pollehn, Armin
Kugel, Michael
Enderle, Christian
Matthies, Miriam
Rathmann-Janowski, Julia

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Feuerwehrausschusses am 31.03.2022
3. Vorführung des neuen Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuges (HLF) 10 der Ortsfeuerwehr Ramlingen-Ehlershausen

4. Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 4.1. Anfrage zu Abbiegeassistenten auf allen schweren Fahrzeugen der Stadt- Anfrage der WGS Freie Burgdorfer vom 17.08.2022
Vorlage: F 2022 0271
 - 4.2. Projektmanagement: Berichte Hochbauprojekte per 2. Quartal 2022
Vorlage: M 2022 0266
 - 4.3. Überprüfung der Feuerwehrgerätehäuser der Stadt Burgdorf durch die Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen (FUK)
Vorlage: M 2022 0296
5. Bericht des Stadtbrandmeisters
6. Ernennung des stellv. Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Heeßel
Vorlage: BV 2022 0283
7. Ernennung des Stadtbrandmeisters der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burgdorf
Vorlage: BV 2022 0284
8. Änderung der Satzung über die Entschädigung für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burgdorf
Vorlage: BV 2022 0319
9. Beschaffung eines Gerätewagens Wasserrettung für die Ortsfeuerwehr Burgdorf
Vorlage: BV 2022 0295
10. Stellenplan 2023/2024
Vorlage: BV 2022 0320
11. Entwurf Investitionsprogramm 2023 / 2024
Vorlage: BV 2022 0315
12. Entwurf Haushaltssatzung 2023 / 2024
Vorlage: BV 2022 0314
13. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
14. Anregungen an die Verwaltung
Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Frau Neitzel eröffnete die Sitzung, begrüßte alle Anwesenden und erklärte, dass sich Herr Sund krankheitsbedingt abgemeldet habe. Aufgrund der Kurzfristigkeit könne kein/e Vertreter/in anwesend sein.

Ebenfalls sei Herr Fleischmann abwesend und Frau Thöner vertrete Herrn Palandt.

Frau Neitzel stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Frau Neitzel erklärte, dass bei der Aufstellung der Tagesordnung ein Fehler unterlaufen sei und bat den Ausschuss um Erweiterung der Tagesordnung um den Bericht des Stadtbrandmeisters. Dieser solle als TOP 5 behandelt werden.

Die Ausschussmitglieder stimmten der Erweiterung der Tagesordnung einstimmig zu.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Feuerwehrausschusses am 31.03.2022

Das Protokoll über die Sitzung des Feuerwehrausschusses am 31.03.2022 wurde mit zwei Enthaltungen einstimmig genehmigt.

3. Vorführung des neuen Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuges (HLF) 10 der Ortsfeuerwehr Ramlingen-Ehlershausen

Die Ortsfeuerwehr Ramlingen-Ehlershausen, vertreten durch Herrn Arne Asseburg, stellte das neue HLF 10 vor.

4. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Enderle teilte mit:

I. Glasfaseranschlüsse

Für sämtliche Feuerwehrhäuser (mit Ausnahme von Schillerslage) seien Glasfaseranschlüsse beantragt worden. Das Feuerwehrgerätehaus Ramlingen werde in Kürze mit Glasfaser versorgt.

II. Tablets

Für alle Fahrzeuge seien Tablets angeschafft worden. Der Einbau in den Fahrzeugen sei für das erste Quartal 2023 geplant. Eine Anbindung zum Programm Alamos bzw. zu der Handyalarmierung sei vorgesehen.

Die Handyalarmierung bzw. das Programm Alamos habe sich bewährt und werde von den meisten Mitgliedern genutzt. Auch weitere Funktionen, z.B. ein Kalender, seien im Portfolio enthalten.

III. Großschadenslagen

Für Großschadenslagen seien Verpflegungsvorräte und eine entsprechende Ausstattung beschafft worden. Neben verschiedenen Gerichten (z.B. Gulaschsuppe) seien auch u.a. Warmhaltebehälter, Teller und Besteck, angeschafft worden. Beabsichtigt sei erfolge eine zentrale Erwärmung der Gerichte, die anschließend den Kameradinnen und Kameraden zugeführt werden.

Die Stadt Burgdorf wirke im Arbeitskreis der Region Hannover bzgl. Blackout/ Wärmebrücken mit. Zusammenfassend sei die Stadt Burgdorf auf einen Blackout vorbereitet, da entsprechende Notfallpläne ausgearbeitet worden seien.

Neben den vorhandenen Notstromspeisungen in den Feuerwehrhäusern Burgdorf, Heeßel und Weferlingsen seien die Häuser in Dachtmissen, Hülptingsen, Otze und Ramlingen/Ehlershausen mit Einspeisepunkten zuletzt ausgestattet worden.

Zusätzlich seien die Gymnastikhalle in der Gesamtschule sowie die Turnhalle Otze aufgrund der Heizungsart (ÖL-Kessel) mit einem Fremdeinspeisepunkt ausgerüstet worden. Die Umrüstung der Sporthalle der Gudrun-Pausewang-Grundschule stehe noch aus und solle nachgeholt werden.

Auf Nachfrage von **Herrn Hinz** zur Nutzung des Gerätewagens Küche verwies **Herr Enderle** auf den stellv. Ortsbrandmeister Heeßel, Herrn Reinhard Nicks, da sich dieser als Zugführer der Regionsfeuerwehrbereitschaft IV für das Fahrzeug verantwortlich zeige.

Herr Nicks erklärte, dass seitens der Region Hannover fünf Küchenwagen beschafft worden seien. Davon stünde ein Gerätewagen Küche dem Brandabschnitt IV zur Verfügung. Da es derzeit keine Unterstellmöglichkeit im Brandabschnitt gebe, stehe der Küchenwagen in der Katastrophenschutzhalle in Seelze. Dementsprechend gebe es lange Rüstzeiten. Gespräche zwischen Region und Stadt hätten stattgefunden, jedoch stünde derzeit keine anderweitige räumliche Lösung zur Verfügung.

Herr Hinz fragte, wie schnell man im Einsatzfall auf den Wagen zugreifen könne und wer über die Inanspruchnahme entscheide.

Herr Nijenhof antwortete, dass die Einsatzleitung über die Inanspruchnahme entscheide.

Herr Enderle führte aus, dass es mehrere Stunden dauere, bis der Wagen einsatzbereit wäre. Im potentiellen Erweiterungsbau der Feuerwehrtechnischen Zentrale bestehe ggf. die Möglichkeit zur Fahrzeugunterbringung. In diesem Fall müsse eine Abstimmung mit der Region Hannover erfolgen.

Herr Nijenhof fragte, wer Zugriff auf das Notstromaggregat im Feuerwehrgerätehaus Burgdorf habe.

Herr Enderle erklärte, dass das Aggregat seitens der Verwaltung freigegeben werde, da es einer Einweisung bedürfe. Dieses Notstromaggregat sei jedoch erst 7-8 Jahre alt und stehe auf einem Anhänger. Die hauptamtlichen Gerätewarte seien eingewiesen und eine Inbetriebnahme sei jederzeit möglich.

**4.1. Anfrage zu Abbiegeassistenten auf allen schweren Fahrzeugen der Stadt- Anfrage der WGS Freie Burgdorfer vom 17.08.2022
Vorlage: F 2022 0271**

Herr Nijenhof erklärte, dass sich die Anfrage zwischenzeitlich erledigt habe, da diese im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr behandelt worden sei.

**4.2. Projektmanagement: Berichte Hochbauprojekte per 2. Quartal 2022
Vorlage: M 2022 0266**

Herr Nijenhof rügte, dass bereits der Bericht zum 3. Quartal beendet sei und in anderen Ausschüssen bereits thematisiert worden wäre.

Herr Nijenhof fragte nach dem aktuellen Sachstand bezüglich des Feuerwehrhauses Schillerslage und den zwei erfolgten Spatenstichen.

Herr Enderle erörterte, dass ein Baufortschritt erkennbar und die Vergabe der Gewerke im Zeitplan sei. Die Übergabe des Feuerwehrhauses erfolge im kommenden Jahr.

Herr Pollehn ergänzte, dass seitens der Stadt Burgdorf lediglich ein Spatenstich stattgefunden habe.

Herr Nijenhof äußerte sein Bedauern, dass der Feuerwehrausschuss nicht eingeladen worden sei. Er hätte am Spatenstich gerne teilgenommen.

Herr Hinz entgegnete, dass in der Vergangenheit lediglich der/die Ausschussvorsitzende eingeladen worden seien.

Herr Pollehn versprach, dass das Thema insgesamt besprochen werden müsse und die Anregung mitgenommen werde.

4.3. Überprüfung der Feuerwehrgerätehäuser der Stadt Burgdorf durch die Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen (FUK)

Herr Nijenhof erklärte, dass die Berichte sehr aussagekräftig und umfangreich seien. Er bedaure, dass eine konkrete Kostenaufstellung fehle und eine eigene Sitzung für den Katalog stattfinden solle.

Herr Enderle berichtet, dass einzelne Bereiche, wie Beleuchtung, bereits umgesetzt worden seien. Organisatorische Maßnahmen würden in Absprache mit der Abt. Gebäudewirtschaft kurzfristig umgesetzt.

Herr Nijenhof fragte nach der Höhe der Burgdorfer Hallentore und ob die schwarz-gelbe Markierung die endgültige Lösung sei.

Herr Enderle erklärte, dass die schwarz-gelbe Markierung auf eine Quetschgefahr hinweise. In diesem Fall sei die Torbreite ausschlaggebend. Aufgrund des vorhandenen Ringankers sei eine Erhöhung der Hallentore baulich nicht möglich.

Herr Hinz äußerte den Wunsch, dass die zwingenden und kostenintensiven Arbeiten in einer gesonderten Liste aufgeführt werden sollten. Diese unterstütze die Politik in ihrer Entscheidungsfindung.

Herr Kugel sagte die Fortschreibung der vorhandenen Liste zu und erklärte, dass kein Fertigstellungszeitpunkt benannt werden könne. Die Liste sei von der Abt. Gebäudewirtschaft fortzuschreiben und nehme einige Zeit in Anspruch.

5. Bericht des Stadtbrandmeisters

Herr Stadtbrandmeister Heuer berichtete über die Einsatzstatistik seit der letzten Feuerwehrausschusssitzung am 31.03.2022 und zählte folgende Einsätze auf:

hilflose Personen: 41x, Wasserschäden: 4x, Sturmschäden: 5x, Brände: 45x, technische Hilfeleistungen: 24x, ABC: 2x, BMA/Rauchmelder: 34x, Brandsicherheitswachdienste: 9x, DLK überörtlich: 4x (Gemeinde Uetze), Taucher überörtlich: 0x, LF/TLF überörtlich: 2x (Vegetationsbrand in Kleinburgwedel, Waldbrand in Hämelerwald), Fehlalarme/Abbrüche: 7x, Alarmübungen: 3x.

Zusätzlich erklärte **Herr Stadtbrandmeister Heuer**, dass sämtliche Corona-Schutzmaßnahmen aufgehoben worden seien. Ein weiteres Impfangebot sei von der Region Hannover nicht unterbreitet worden. Die Schutzmaßnahmen seien nun in die Eigenverantwortlichkeit gelegt worden.

Außerdem führte **Herr Stadtbrandmeister Heuer** aus, dass die Stadtverwaltung eine selbst zu verwaltende Cloud angeboten habe. Damit wäre eine zentrale Datenablage (z.B. Personaldaten, Einsatzinformationen) gewährleistet.

Zu guter Letzt teilte **Herr Stadtbrandmeister Heuer** mit, dass das vorgesehene Führungskräfte-Training aus Krankheitsgründen des Referenten zweimal abgesagt worden sei. Erstmals habe ein digitales Atemschutznotfalltraining (Feueranimation und „Laser-Strahlrohr“) stattgefunden. Eine Erhöhung der Anzahl Atemschutzlehrgänge habe dazu geführt, dass eine personelle Nichtbesetzung (u.a. aus fehlendem Interesse bzw. fehlender körperlicher Eignung) verzeichnet werden musste.

Die Lehrgangsabfrage auf Regionalebene erfolge über „FeuerOn“. Das NLBK stelle nach dem Gießkannenprinzip lediglich eine Mindermenge an Lehrgängen zur Verfügung. Diese Situation sei sehr bedauerlich, da aufgrund der Corona-Lage bereits ein großer Lehrgangsstau bestehe.

**6. Ernennung des stellv. Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Heeßel
Vorlage: BV 2022 0283**

Frau Neitzel bat Herrn Reinhard Nicks um kurze Vorstellung, da einige neue Ausschussmitglieder anwesend seien.

Herr Nicks kam der Bitte nach.

Die Ausschussmitglieder fassten einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

Herr Reinhard Nicks wird mit Wirkung vom 01.01.2023 für die Dauer von 6 Jahren (bis zum 31.12.2028) zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Heeßel der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burgdorf ernannt.

**7. Ernennung des Stadtbrandmeisters der Freiwilligen Feuerwehr der
Stadt Burgdorf
Vorlage: BV 2022 0284**

Die Ausschussmitglieder fassten einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

Herr Dennis-Frederik Heuer wird mit Wirkung vom 01.03.2023 für die Dauer von 6 Jahren (bis zum 28.02.2029) zum Stadtbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burgdorf ernannt.

**8. Änderung der Satzung über die Entschädigung für Angehörige der
Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burgdorf**

Herr Nijenhof erklärte, dass er die Aufnahme der Aufwandsentschädigung für die in der Vorlage genannten Funktion begrüße.

Herr Nijenhof merkte an, dass seine Fraktion bereits vor rd. zwei Jahren eine Überarbeitung der Entschädigungssatzung beantragt habe. Zu seinem Bedauern sei diese Überarbeitung noch nicht erfolgt.

Herr Enderle antwortete, dass die Satzung insgesamt erneuert werden solle. Die Steuerfreibeträge seien erhöht worden, welche sich noch nicht in der Satzung widerspiegeln würden. Für die Änderung solle eine Arbeitsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burgdorf gebildet werden. Im Anschluss werde ein gemeinsam erarbeiteter Vorschlag eingebracht.

Die Ausschussmitglieder fassten einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

Die 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burgdorf wird in der aus der Anlage 1 der Vorlage Nr. BV 2022 0319 ergebenden (und dem Originalprotokoll als Anlage beigefügten) Fassung erlassen.

**9. Beschaffung eines Gerätewagens Wasserrettung für die Ortsfeuerwehr Burgdorf
Vorlage: BV 2022 0295**

Herr Kugel erklärte, dass für die Beschaffung des Fahrzeuges im Haushalt 100.000 € hinterlegt seien. Diese Mittel würden nicht ausreichen. Derzeit gehe man von einem Kostenfaktor von 150.000 € bis 170.000 € aus. Aufgrund dessen seien der Beschaffungsvorgang unterbrochen und diese Vorlage erstellt worden.

Herr Nijenhof teilte sein Unverständnis bezüglich des Beschaffungsvorgangs mit. In der Vergangenheit sei das Fahrzeug bereits mehrmals thematisiert worden. Die Beschaffung sei bereits seit dem Jahr 2018 vorgesehen. In diesem Fall stelle die defizitäre Haushaltslage keinen Hinderungsgrund dar. Die gezeigte Gutmütigkeit der Ortsfeuerwehr werde dahingehend ausgenutzt, da sie im Jahr 2018 einer Nutzungsverlängerung zugestimmt habe. Schlussendlich könne nur die Variante eins umgesetzt werden.

Herr Stadtbrandmeister Heuer verwies auf seine schriftliche Stellungnahme zur Vorlage und erklärte, dass er sich stellvertretend für die Ortsfeuerwehr für den Erhalt des Fahrzeuges ausspreche. Die Nutzung des Mannschaftstransportwagens ergebe keinen Sinn, da drei andere Einheiten keinen Zugriff auf das Fahrzeug hätten.

Herr Stadtbrandmeister Heuer erklärte, dass es das zu beschaffene Fahrzeug nicht „von der Stange“ gebe, sondern der Beschaffungsprozess 2 bis 3 Jahre in Anspruch nehmen würde. Insofern müsse eine Übergangslösung gefunden werden.

Herr Stadtbrandmeister Heuer spricht sich für die Alternative A aus.

Herr Hinz äußerte seinen Dank an die Verwaltung für die Erstellung der ausführlichen Vorlage. In der damaligen Debatte habe man sich entschieden, dass ein Sprinter für rd. 100.000 € ersatzbeschafft werden solle. Aufgrund der derzeitigen Haushaltslage und der geringen Einsatzzahlen der Tauchergruppe sei eine Beschaffung mit einer Kostensteigerung von 70 Prozent nicht tragbar.

Herr Hinz sprach sich somit für Variante A mit einer Deckelung von 110.000 € aus.

Herr Höfner stimmte ebenfalls der Variante A zu.

Herr Stadtbrandmeister Heuer richtete sein Wort an Herrn Hinz und erklärte, dass man mit 110.000 € nicht auskomme. Laut der Kommunalen Wirtschafts- und Leistungsgesellschaft mbH (KWL) sei mit Kosten von rd. 150.000 € auszugehen. Damit würde ein nicht nutzbares Fahrzeug beschafft werden.

Herr Hinz erklärte, dass er der Beschaffung zustimme, jedoch nur mit Deckelung auf 110.000 €.

Herr Nijenhof erklärte, dass man seitens des FWA nur empfehle und diese Angelegenheit im Rat beschlossen werde. Aufgrund der „rot-grünen“ Mehrheit werde die Entscheidung entsprechend fallen. In dieser Angelegenheit wäre ein interfraktionelles Gespräch vor der Ratssitzung angebracht. Ggf. könne ein Konsens herbeigeführt werden.

Herr Hinz stimmte dem Vorschlag zu.

Frau Neitzel erklärte, dass sich der Ausschuss vorberatend einig sei und bat die Verwaltung, eine Kostenaufstellung zu liefern.

Herr Nijenhof richtete sich ebenfalls an die Verwaltung. Diese solle die Kosten bezüglich des Fahrgestells und der einzelnen Ausbauelemente zuliefern.

Herr Enderle antworte, dass diese Zulieferung – aufgrund der derzeitigen Wirtschaftslage und der knappen Zeitanteile zum kommenden Verwaltungsausschuss – faktisch unmöglich sei.

Frau Neitzel fasste die geführte Debatte zusammen und stellte fest, dass weiterer Beratungsbedarf bestehe.

Abschließend wurde kein empfehlender Beschluss gefasst.

**10. Stellenplan 2023/2024
Vorlage: BV 2022 0320**

Die Tagesordnungspunkte 10,11 und 12 sind zusammenfassend behandelt worden.

Herr Enderle präsentierte anhand der anliegenden Aufstellung den Haushaltsentwurf für den Bereich „Brandschutz“ und erläuterte die einzelnen Positionen.

Herr Nijenhof bat um Übersendung der Präsentation als Anlage zum Protokoll.

Herr Hinz fragte, ob eine Kostensteigerung bei der einzelnen Brunnenbohrung bestehe oder die Anzahl der Brunnenbohrungen erhöht worden sei.

Herr Enderle antwortete, dass im Burgdorfer Stadtgebiet Tiefenbrunnenbohrungen häufiger notwendig seien. Diese würden höhere Herstellungskosten verursachen.

Herr Nijenhof pflichtete bei, dass eine inflationsbedingte Kostensteigerung zu verzeichnen und zu berücksichtigen sei und fragte, ob der Ansatz von 20.000,00 € für das Mobiliar der Kleiderkammer aus dem Ansatz für das Mobiliar für die Feuerwehrhäuser sei.

Herr Enderle erwiderte, dass er die individuellen (Mobiliar-)Ansätze im Anschluss der Sitzung erkläre bzw. aufschlüssele.

Herr Nijenhof bat um Prüfung von Fördermöglichkeiten für Tanklöschfahrzeuge auf Regionsebene.

Herr Hinz fragte nach der Fahrzeugbeschaffungsliste, welche in den Vorjahren bereits zur Verfügung gestellt worden sei.

Herr Enderle sagte den Versand über das Protokoll zu.

***Protokollnotiz:** Die Präsentation und die Fahrzeugbeschaffungsliste sind vorab per E-Mail an die Abgeordneten übermittelt worden.*

Herr Hinz erkundigte sich nach der Anzahl der Sirenen, wie viele getauscht werden und ob diese akkubetrieben seien.

Herr Enderle antwortete, dass im Gebiet der Stadt Burgdorf 17 Sirenen zur Verfügung stünden und für rd. 50.000 € zwei zentral steuerbare Mastsirenen getauscht werden könnten. Sirenen auf Gebäuden würden geringere Herstellungskosten verursachen.

Herr Stadtbrandmeister Heuer ergänzte, dass ein Batteriespeicher sinnvoll sei.

Auf Nachfrage von **Herrn Hinz** antwortete **Herr Enderle**, dass die Toilette, die Küche und der Versammlungsraum für die Kleiderkammer in Schillerslage genutzt werden sollen und die Fahrzeughalle als Katastrophenschutzlager zur Verfügung stehe.

Herr Stadtbrandmeister Heuer fragte nach einer Photovoltaikanlage für das Feuerwehrgerätehaus Burgdorf.

Herr Bürgermeister Pollehn antwortete, dass man derzeit in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken prüfe, welche Dächer für Photovoltaikanlage geeignet seien.

Herr Nijenhof fragte Herrn Stadtbrandmeister Heuer, ob sich die Fehlalarme bezüglich der Brandmeldeanlage im Flüchtlingswohnheim verringert hätten.

Herr Stadtbrandmeister Heuer sagte, dass es diesbezüglich 7-12 Einsätze jährlich gebe.

Herr Nijenhof fragte, wie viele Ehrenamtskarten an Feuerwehrkameradinnen und -kameraden ausgegeben seien und wie viele berechtigt wären.

Herr Enderle entgegnete, dass FeuerOn nicht umfassend gepflegt und die Verwaltung auf die Zulieferung der Feuerwehren angewiesen sei. Derzeit würden zwei Anträge vorliegen; in einem Fall sei der Antrag nicht hinreichend belegt.

Herr Nijenhof bat die Verwaltung, aktiv auf die Kameradinnen und Kameraden zuzugehen und bei der Beantragung der Ehrenamtskarte aktiv zu unterstützen.

Herr Höfner verwies auf den Stellenplanentwurf und erklärte, dass sich die CDU-Fraktion für die Aufnahme einer Vollzeitstelle (hauptamtlicher Gerätewart) in den Stellenplan ausspreche.

Herr Nijenhof erklärte, dass er überrascht über die Stellenbeantragung sei. Dem Grunde nach stimme er dem Stellenbedarf zu, jedoch sei der konkrete Bedarf - insb. die Besetzung der Drehleiter - mit den ehrenamtlichen Kräften abzustimmen. Ferner bestehe eine Stellenbesetzungsschwierigkeit bei einer halben Stelle mit einer Entgeltgruppe 6. Die Bewerberlage sei dahingehend angespannt.

Herr Enderle teilte mit, dass die Stellen zwischenzeitlich in die Entgeltgruppe 7 eingestuft worden seien.

Herr Nijenhof fragte nach der Implementierung einer weiteren Bundesfreiwilligendienststelle.

Herr Stadtbrandmeister Heuer entgegnete, dass die letzte Runde der Bewerberinnen und Bewerber zahlenmäßig bereits überschaubar gewesen sei. Eine weitere Stelle wäre wahrscheinlich nicht zu besetzen. Ferner seien die Bundesfreiwilligendienstler/ innen nicht im regulären Dienstbetrieb integriert.

Herr Hinz schlug vor, eine Stelle einzubringen. Im Vorfeld solle die Besetzung einer 0,5 Stelle forciert werden. Sofern diese Besetzung nicht gelinge, solle die Aufstockung auf 1,0 unbürokratisch erfolgen.

Herr Nijenhof äußerte seine Bedenken. Die Vorgehensweise sei nicht möglich; die „rot-grüne“ Mehrheitsgruppe müsse die Stelle freigeben.

Herr Hinz erklärte, dass unter dem Genehmigungsvorbehalt eine Vollzeitstelle eingebracht werden solle.

11. Entwurf Investitionsprogramm 2023 / 2024
Vorlage: BV 2022 0315

siehe TOP 10

12. Entwurf Haushaltssatzung 2023 / 2024
Vorlage: BV 2022 0314

siehe TOP 10

13. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

Frau Neitzel teilte mit, dass der Neujahrsempfang des Feuerwehrausschusses am 15.01.2022 um 10 Uhr im Feuerwehrhaus in Dachtmissen stattfindet.

14. Anregungen an die Verwaltung

Es wurden keine Anregungen an die Verwaltung gestellt.

Einwohnerfragestunde

a) Herr Lübbe (Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Heeßel) äußerte sich bezüglich der künftigen Parkplatzsituation vor dem Feuerwehrhaus Heeßel im Zuge der Erneuerung der Ortsdurchfahrt. Die geplante Lösung der Parkplätze mit dem angrenzenden Radweg stelle eine Gefährdung der Kameradinnen und Kameraden dar und führe eine Verschlechterung der derzeitigen Situation herbei. Er bitte die Verwaltung noch einmal Einfluss auf die Region Hannover zu nehmen.

Herr Bürgermeister Pollehn erklärte, dass er sich für die Vorhaltung der Parkplätze eingesetzt habe und der Status-quo erhalten werden müsse.

Herr Nijenhof berichtete, dass diese Angelegenheit im WALV thematisiert worden sei. Die Parkplätze an der Straße würden erhalten bleiben.

Herr Enderle entgegnete, dass keine Änderung an der Anzahl der Parkplätze erfolge. Durch die Herstellung eines Fahrradstreifens sei eine Neuordnung der Parkplätze im Straßenraum vorgesehen. Aufgrund der vorherrschenden Geschwindigkeitsregelung werde kein erhöhtes bzw. zusätzliches Gefährdungspotential gesehen.

Herr Stadtbrandmeister Heuer ergänzte, dass es grundsätzlich sinnvoll wäre, wenn die Parkplätze im äußeren Straßenraum verortet werden könnten. Die Region Hannover stimmte dem Vorschlag nicht zu. **Herr Heuer** bat um Klärung.

b) Frau Kruse (stellv. Kinderfeuerwehrwartin der Ortsfeuerwehr Burgdorf) meldete sich zu Wort und erklärte, dass bereits vor über einem Jahr Beschwerden über die Reinigungsleistung im Feuerwehrhaus erfolgt seien. Auch Begehungen mit den Verantwortlichen hätten stattgefunden. Es seien jedoch keine Besserungen sichtbar.

Herr Enderle sagte eine Klärung mit der Abteilung Gebäudewirtschaft zu.

Herr Arndt erklärte, dass es im Feuerwehrhaus Heebel ähnlich sei und benannte Beispiele.

Herr Reinhard Nicks fügte hinzu, dass mehrere Ortstermine zusammen mit der Reinigungsfirma stattgefunden hätten und diese nicht über das Leistungsverzeichnis in Kenntnis gesetzt worden sei.

Herr Kugel antwortete, dass die Verwaltung immer auf Hinweise der Nutzer angewiesen sei und sofortige Mängelmeldungen bei der Gebäudewirtschaft erfolgen müssten.

Herr Kories berichtete über gleiche Probleme in Otze. Hier sei unverzüglich eine Meldung an die Verwaltung erfolgt. Eine Besserung der Reinigungssituation könne nicht festgestellt werden.

c) Frau Inselmann (Feuerwehrmusikzug Burgdorf-Hänigsen) fragte nach dem coronabedingten Zuschuss im Frühjahr. Alle Abteilungen hätten einen Zuschuss erhalten, nur der Musikzug sei nicht bedacht worden.

Herr Enderle antwortete, dass dieser – nach Abstimmung im Feuerwehrausschuss - nicht vorgesehen gewesen sei.

Geschlossen: 19.02 Uhr

Erster Stadtrat

Ausschussvorsitzende

Protokollführerin